

Kommunale Kürzungspolitik in Frankfurt/Rhein-Main

Bezahlbares Wohnen zwischen Boom und Krise?

ÖPNV – Ende eines Erfolgsmodells?

Kunde Patient trifft Kaufhaus Klinikum?

Schule kaputt – Schwimmbad weg – Bücherei geschlossen?

Sparen auf Kosten der Beschäftigten?

• Ursachen • Auswirkungen • Gegenstrategien

#kaputtsparenstoppen!

Öffentliche Tagung:

Samstag, 17. Oktober 2015

11:00 bis 18:30 Uhr

Bürgerhaus Bockenheim

Schwälmer Straße 28

Frankfurt am Main

Geschlossene Bibliotheken und Schwimmbäder, erhöhte Steuern und Abgaben für die Bürgerinnen und Bürger, marode Brücken und Straßen, gestiegene Fahrpreise beim ÖPNV, höhere Eintrittspreise für Kultur und Freizeiteinrichtungen, Privatisierung von Krankenhäusern, die Abkehr städtischer Wohnungsbaugesellschaften vom sozialen Wohnungsbau, unsinnige ÖPP-Projekte, fehlende Kita- und Hortplätze, kaputte Schulen, Kürzungen oder sogar Streichung sogenannter „freiwilliger“ Sozialleistungen, Arbeitsplatzabbau in der kommunalen Verwaltung, eingeschränkter Service für die Einwohner – wie anderswo in Deutschland erlebt die Rhein-Main-Region eine neue Welle kommunaler Spar- und Kürzungspolitiken.

Das Ziel dieser Politik ist nicht gesellschaftliche Teilhabe für alle. Stattdessen steht das Prinzip im Vordergrund, dass sich alles rechnen muss. Dieses Prinzip wird auch für reiche Städte wie Frankfurt am Main eingefordert – auch diese sollen immer weiter sparen, kürzen und konsolidieren. Welche Konsequenzen dieses ausschließlich betriebswirtschaftliche Handeln für die Bürgerinnen und Bürger hat, wird dabei selten hinterfragt. Das Ergebnis einer solchen Politik ist die zunehmende Spaltung der Bürgerschaft in arm und reich.

Dabei ist die sogenannte Haushaltskonsolidierung als Antwort auf die Unterfinanzierung der Kommunen vollkommen untauglich. Wir erleben einen sinnlosen Standortwettbewerb der Gemeinden, einen misslungenen kommunalen Finanzausgleich, einen „Schutzschirm“, der die kommunale Selbstverwaltung stranguliert – und eine „Schuldenbremse“, mit der jeder vorgebliche Sachzwang gerechtfertigt und Alternativlosigkeit behauptet wird.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir einen Kontrapunkt zur herrschenden Sichtweise setzen. Im Mittelpunkt stehen die gesellschaftspolitische Einordnung der Kürzungspolitiken sowie der Austausch über die aktuelle Situation der öffentlichen Daseinsvorsorge. Ziel der Veranstaltung ist zudem die Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure. Dazu möchten wir die interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Frankfurt und Region herzlich einladen.

Programm

Eröffnungsrede

Janine Wissler

Fraktionsvors. DIE LINKE im Hessischen Landtag

Einführungsbeiträge

Prof. Bernd Belina, Felix Wiegand und Tino Petzold

AK Kritische Geographie Frankfurt

Dr. Kai Eicker-Wolf

DGB Hessen-Thüringen

Dominike Pauli

Fraktionsvors. DIE LINKE im Römer

Moderation

Dieter Storck

Vorsitzender Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen

Workshops

1. Bezahlbares Wohnen zwischen Boom und Krise?

Hier steigende Mieten und Gentrifizierung, dort Abwanderung und Leerstand. Wie können Kämpfe für bezahlbaren Wohnraum unter derart ungleichen Bedingungen erfolgreich sein? Welcher Spielraum bleibt städtischer Wohnungspolitik zwischen Profitorientierung und Schutzschirm?

Mit Beiträgen von:

Dr. Sebastian Schipper

AK Kritische Geographie Frankfurt

Andrea Guevara

Sprecherin Runder Tisch für bezahlbares Wohnen, Hanau

N. N.

Netzwerk „Wem gehört die Stadt?“, Offenbach

Jürgen Lutz

Mieter helfen Mietern, Frankfurt

Moderation:

Felix Wiegand

AK Kritische Geographie Frankfurt

2. ÖPNV – Ende eines Erfolgsmodells?

Der ÖPNV wird in den Städten durch ständige Preiserhöhungen allmählich unbezahlbar, auf dem Land durch Ausdünnung und Stilllegungen schlichtweg unbrauchbar. Gibt es Alternativen, um das Erfolgsmodell ÖPNV wieder in Fahrt zu bringen?

Mit Beiträgen von:

Dr. Volker Röske

Publizist, attac

Wilfried Staub

Pro Bahn

Bernd Vorlaeufer-Germer

Fahrgast-Lobby Hochtaunus

Moderation:

Achim Lotz

wissensch. Mitarbeiter Landtag-Fraktion DIE LINKE

3. Kunde Patient trifft Kaufhaus Klinikum?

Das Gesundheitswesen ist zu einem profitablen Geschäftsmodell geworden. Welche Kämpfe gibt es dagegen und wie kann eine solidarische Form der medizinischen Versorgung jenseits von Profitgier und Zwei-Klassen-Medizin aussehen?

Mit Beiträgen von:

Dr. Urte Sperling

Publizistin Marburg

Margarete Wiemer

Personalrätin Klinikum Höchst

Dominike Pauli

Ortsbeirätin Frankfurt Höchst - DIE LINKE

Elke Kreiss

Stadtverordnete Offenbach - DIE LINKE, ehem. Personalrätin Uniklinik Frankfurt

Robert Weißenbrunner

Offenbach

Moderation:

Ellen Janik

DIE LINKE, Kreisverband Frankfurt

4. Schule kaputt – Schwimmbad weg – Bücherei geschlossen?

Bröckelnde, verfallende oder gar geschlossene kommunale Einrichtungen beeinträchtigen den Alltag spürbar. Vor allem Kindern aus einkommensschwachen Haushalten werden immer mehr Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und außerschulischen Bildung genommen. Wie lässt sich dieser Kahlschlag in der Kommune verhindern?

Mit Beiträgen von:

Hannah Hecker

AK Kritische Geographie Frankfurt

Heinz-Jürgen Krug

Stadtverordneter Rüsselsheim – DIE LINKE/Liste Solidarität Rüsselsheim

Bernd Hausmann

Stadtverordneter Hofheim am Taunus – DIE LINKE

Jochen Dohn

Fraktionsvorsitzender Alternative Linke Fraktion Hanau

Herbert Storn

GEW Bezirk Frankfurt

Moderation:

Ronja Stiep

AK Kritische Geographie Frankfurt

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis 14. Oktober 2015 unter:

E-Mail: info@dielinke-fraktion.frankfurt.de

oder

Telefon: 069 - 95 92 90 9 - 0

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Mehr Infos:

dielinke-im-roemer.de

kritische-geographie.de/category/ak-frankfurt



V.i.S.d.P.:

Dominike Pauli,

DIE LINKE. Fraktion im Römer

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt

Telefon: 069/ 95 92 909 - 0 (Zentrale)

Telefax: 069/ 95 92 909 -17

E-Mail: info@dielinke-fraktion.frankfurt.de

5. Sparen auf Kosten der Beschäftigten?

Um die hehren Ziele schwarze Null, Schuldenbremse, Schutzschirm zu erreichen, soll der Posten Personalkosten im öffentlichen Dienst das große Sparschwein sein. Was tun gegen Nullrunden, Abgruppierungen, Arbeitsverdichtung, Personalabbau, Outsourcing, Befristungen...?

Mit Beiträgen von:

Dr. Kai Eicker-Wolf

DGB Hessen-Thüringen

Anja Golder

Netzwerk Soziale Arbeit

Andreas Heymann

ver.di Frankfurt und Region

Harald Reutershahn

CeBeeF

Moderation

Margret Heym

ehem. Personalrat Jugend- u. Sozialamt Ffm

Abschlussplenum

Moderation:

Prof. Bernd Belina, Dieter Storck

Programmablauf

11:00 – 12:30 Uhr	Auftakt im Plenum
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 – 15:00 Uhr	Workshops
15:00 – 15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30 – 17:00 Uhr	Workshops Fortsetzung
17:00 – 18:30 Uhr	Abschlussplenum

Veranstalter:

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, AK Kritische Geographie Frankfurt, attac AG Kommunen, GEW Bezirk Frankfurt, Fraktion DIE LINKE. im Römer Frankfurt, Fraktion DIE LINKE. im MainTaunusKreis